

4.0 Funktionsweise Echtzeit-Proof auf dem caddon can:view System

Farben an einem herkömmlichen Bildschirm sicher zu beurteilen ist fast unmöglich. Denn selbst wenn der Monitor perfekt kalibriert ist, beeinflussen Licht und Farben der Umgebung die Wahrnehmung des Betrachters. Einen Proofdruck an einem Monitor durch einen sogenannten Softproof zu ersetzen erfordert deshalb sehr umfangreiche, komplexe Maßnahmen.

Die Forschungsgesellschaft Druck e.V., Fogra hat für Softproofing ein Handbuch zur Einrichtung und eine Zertifizierung eines solchen Arbeitsplatzes entwickelt. Dabei ist vorgesehen, einen Monitor in ein Normlicht- Rack zu installieren, das seinerseits in einem grau gestrichenen Raum untergebracht werden muss. Fenster in diesem Raum müssen mit spezieller Filterfolie beklebt werden. Ist der Raum korrekt eingerichtet, die Helligkeit des Normlicht- Racks exakt auf die Monitorhelligkeit gedimmt, der Monitor korrekt profiliert und die Winkel zwischen Druckbogenaufgabe, Monitor und Normlichtpanel präzise eingestellt, kann man diesen einzelnen Arbeitsplatz von der Fogra zertifizieren lassen.

Die Frage „Geht das nicht einfacher, umgebungsunabhängig und prozesssicherer, also ohne jeden Arbeitsplatz in Eigenregie einzurichten und für dessen verlässlichen Dauerbetrieb ständig Sorge zu tragen?“ kann heute guten Gewissens bejaht werden:

Am **can:view** spielen die Umgebungseinflüsse eine untergeordnete Rolle, da diese mit einem Handgriff weitestgehend ausgeblendet werden können. Restlich verbleibendes Umlicht wird spektralphotometrisch eingemessen und kompensiert. Die protokollierte Anzeige der Druckdaten erfolgt daher unter optimal kontrollierten Betrachtungsbedingungen. Insbesondere die multispektralen Muster, die mit dem **can:scan** erzeugt wurden, stellt das **can:view** System in bisher unerreichter Qualität dar.

can:view ist das weltweit einzige System, das als System Fogra-zertifiziert ist, ohne dass dafür individuelle Abstimmungsarbeiten notwendig sind. Nach erfolgreich durchlaufener, automatisierter Umgebungslichtmessung und Profilierung ist die Arbeit zur Einrichtung des **can:view** erledigt.

Die Helligkeit des eigens für **can:view** entwickelten LED Normlichtsystems stellt sich dabei per Sensorsteuerung automatisch auf die Monitorhelligkeit ein. Die hochentwickelte „LED Lightengine“ hält die Genauigkeit der wählbaren D50, D65 und 3200 Kelvin-Normbeleuchtungen (und wahlweise weiterer) dabei während eines Anwendungszeitraums von erwartungsgemäß 20.000 Betriebsstunden präzise ein. Der periodische Ersatz von Leuchtmitteln, wie das bei herkömmlichen Normlichtsystemen notwendig ist, entfällt somit vollständig.

Zudem weisen die **can:view** LED Lightengines drastisch geringere Toleranzen zueinander auf (0,2 ΔE_{00} messtechnisch ermittelt mit Konica Minolta CS 2000) als dies bei herkömmlichen Fluoreszenz-Leuchtmitteln der Fall ist. Diese weisen Toleranzen zueinander auf, die visuell bereits recht gut erkennbar sind.

Das weltweit patentierte Verfahren des **can:view** erlaubt es, physische Muster direkt auf den **can:view** Monitor aufzulegen und diese so visuell auf kürzester Entfernung mit dessen Bildschirmdarstellung zu vergleichen.

Damit ist der Abmusterungsplatz **can:view** von caddon die beste Voraussetzung für effiziente Kontroll- und Beweisführungsabläufe in der grafischen Industrie.